

**6. Generalversammlung Verband Schweizer Regionalbanken**  
**Donnerstag, 1. Juni 2023, 10.30 Uhr**  
**Hotel Bellevue Palace, Bern**



**Reden des Präsidenten und des Geschäftsführers**

**Begrüssung (M. Gyax)**

Geschätzte Gäste,  
liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich begrüsse Sie im Namen des Verwaltungsrats herzlich zur heutigen 6. Generalversammlung des Verbands Schweizer Regionalbanken.

Ich freue mich sehr, dass wir heute auch Gäste begrüssen dürfen, wie Sie der Liste entnehmen können. Natürlich darf ich einen Gast besonders erwähnen: Unseren heutigen Referenten, Prof Dr. Heinz Zimmermann, von der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an der Universität Basel.

Alle anderen Gäste heisse ich in globo herzlich willkommen und freue mich über ihre Anwesenheit.

---

GÄSTE			
Jan	Bumann	Stv. Direktor	Association de Banques Privées Suisses
Franziska	Bürki	Leiterin Public Affairs	Raiffeisen Schweiz
Jonathan	Deneys	Scientific Advisor	Association of Foreign Banks in Switzerland
Anita	Diensthuber	Leiterin Stab VR & CEO	Schweizerische Bankiervereinigung
Jürg	Gutzwiller	Ehemaliger Präsident	Verband Schweizer Regionalbanken
Robert	Horat	Geschäftsführender Direktor	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG
Alain	Krapf	Mitglied der Geschäftsleitung	Swiss Finance Institute
Isabelle	Meier	Wissenschaftliche Mitarbeiterin Wettbewerb & Regulatorisches	economiesuisse
Simone	Ryan	Koordinatorin Inlandbanken	Koordination Inlandbanken
Andreas	Schaffner	Chefredaktor	SPHERE
Roland	Scheurer	Delegierter für regionale Wirtschaftskontakte (Mittelland)	Schweizerische Nationalbank
Björn	Zern	Partner	schweizeraktien.net ag
Heinz	Zimmermann	Professor	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Uni Basel

VSRB ABRB / 5. Juni 2023 / Seite 2

## Das Vertrauen ist die zentrale Schnittstelle zwischen Banken und Kundschaft – bleiben wir dran!

Eigentlich läuft es den Regionalbanken rund, der Geschäftsgang ist sehr erfreulich:

- Dank der Zinswende haben wir mit unserem Retail-Geschäftsmodell wieder Chancen, mehr Erträge zu generieren
- der Wirtschaftsgang ist solide, eine Rezession wenig wahrscheinlich. Die Kreditausfälle liegen - wenn überhaupt - auf einem tiefen Niveau
- es herrscht mehr als Vollbeschäftigung, was auch die Risiken im Immobilienbereich limitiert.

Und dann kommt die CS in Schwierigkeiten, muss gerettet werden. Dieses Ereignis ist für unsere Branche und den Finanzplatz Schweiz sehr bedauerlich. Und auch wenn wir immer wieder betonen, es handle sich um einen Einzelfall, gerät die Bankbranche (einmal mehr) unter Druck. Es ist mir wichtig zu betonen, dass die Schweizer Banken solide aufgestellt sind und ihren Job gut machen. Sie unterliegen strengen Regulierungen und der Finanzplatz Schweiz ist stabil. Deshalb müssen wir auf eine gründliche Aufarbeitung der Ereignisse pochen und dringend vor simplizistischen Schnellschüssen warnen.

Und dennoch: die Banken haben in der Schweiz an Rückhalt verloren! Die Abstimmung über die Abschaffung der Verrechnungssteuer hat uns das klar aufgezeigt. Und die aktuellen Mehrheiten im Parlament über Boni und Kapitalanforderungen bestätigen das Bild. Wir haben die Deutungshoheit über die Rolle der Banken und der Wirtschaft aus der Hand gegeben und an politischer Durchsetzungskraft verloren.

Sicherlich ist dies die primäre Aufgabe der Bankiervereinigung, da Gegensteuer zu geben. Aber auch wir kleinen Regional- und Retailbanken haben hier eine Rolle zu spielen. Das Motto lautet „Vertrauen, Vertrauen und nochmals Vertrauen“:

- Hohe Glaubwürdigkeit bewahren durch Bescheidenheit, Bodenständigkeit und Kundennähe
- Solidität: es darf kein Zweifel an unserer Bonität und Liquidität aufkommen
- Null Toleranz bei Compliance und der Einhaltung der Risikopolitik
- Wir müssen die Rolle der Banken unseren Kund\*innen und der Politik erklären

Nun will ich nicht zu pessimistisch sein: Wir stehen bei dieser «Checkliste» nicht schlecht da, aber wir dürfen uns nicht ausruhen. Ich fordere Sie darum alle auf, sich für diese Anliegen tatkräftig einzusetzen. Die künftigen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und unseren Finanzplatz hängen davon ab.

Damit überlasse ich nun das Wort Jürg de Spindler für den Überblick.

### **Das Geschäftsjahr 2022 (J. de Spindler)**



Geschätzte Gäste, ich begrüße Sie.

Als erstes möchte ich auf die insgesamt elf Taskforces unseres Verbands hinweisen, die das Fundament unserer Interessenvertretung bilden. Die elf Taskforces sind thematisch ausgerichtet und bestehen aus ca. sechs Personen, die alle bei den Mitgliedsbanken angestellt sind. Dabei bringen sie je zwei wertvolle Assets mit: zum einen Expertenwissen, zum anderen Praxiserfahrung. Diese Kombination trägt dazu bei, dass wir bei Stellungnahmen nach aussen oder im Austausch mit Behörden fundierte Anliegen einbringen können. Die Auslastung der Taskforces ist risikoadäquat und proportional: Je relevanter das Thema für uns Regionalbanken, umso aktiver sind sie. Meine Rolle besteht darin, diese Triage vorzunehmen, die Taskforces rechtzeitig und umfassend zu informieren, deren Einschätzung einzuholen und diese in den Meinungsbildungsprozess einzubringen.

Nun zu den Themen. Diese Folie bietet einen Überblick der wichtigsten politischen Geschäfte im Jahre 2022. Wie immer ist der Rückblick auch schon Ausblick, da ein Geschäft selten innerhalb eines Jahres initiiert und abgeschlossen wird. Ich gehe den Taskforces nach.

In der Bildung stand 2022 die Reform der kaufmännischen Grundbildung im Vordergrund, indes aber nicht mehr auf konzeptioneller, sondern auf Umsetzungsebene. Das Genossenschaftswesen kam im Jahr 2022 etwas in Bewegung: Der Bundesrat wird in der zweiten Jahreshälfte einen Bericht über den Reformbedarf in diesem Bereich publizieren. Im Hinblick darauf, ist unsere Taskforce mit der idée coopérative, dem Schweizer Verband der Genossenschaften, in engem Austausch. Dies betrifft einen Drittel unserer Mitglieder.

Die Reform der Einlagensicherung hat Ende letztes Jahr mit den Änderungen der Statuten und der Selbstregulierung seinen formellen Abschluss erlangt. Im Bereich Digitalisierung wurden gleich mehrere wegweisende Fahrten gelegt: Modelle der Zusammenarbeit, Tokenisierung von Vermögenswerten, Open Banking sind nur die drei wichtigsten Themen. Und wer denkt, die Regionalbanken seien eher Digitalisierungsskeptikerinnen: Im Projekt Retail Multibanking der SBVg sind von den 38 teilnehmenden Banken drei Viertel Regionalbanken.

Zum Thema Sustainable Finance haben wir uns 2022 insbesondere bei der Ausarbeitung der Selbstregulierung für Hypotheken eingebracht. Um Ihnen die Umsetzung im Laufe dieses Jahrs zu erleichtern haben wir noch im Januar zwei Webinare durchgeführt. Die Umsetzung von Basel III final hat im letzten Jahr zwei Taskforces intensiv beschäftigt – Finanzielles Rechnungswesen sowie Immobilienmarkt – und ein Teil unserer Anliegen konnte tatsächlich in der revidierten Eigenmittelverordnung Eingang finden.

Im Bereich Recht und Compliance gab es 2022 viele Baustellen, aber das hat auch Tradition, sind wir doch eine stark regulierte Branche. Die Stichworte dazu sind: Umsetzungsregulierung zum Datenschutzgesetz sowie die Umsetzung des FIDLEGs und des Geldwäschereigesetzes. Dazu kamen die Sanktionen, auch wenn sie im Hypothekengeschäft kein grosses Gewicht haben, und Stellungnahmen zu den Selbstregulierungen in Sustainable Finance. Im Bereich Private Banking ging es um die Folgen der Umsetzung des FINIGs, da die externen Vermögensverwalter neu bei der FINMA eine Bewilligung einholen müssen.

Bezüglich Steuern waren zwei Volksabstimmungen im Fokus, jene über die Teilabschaffung der Stempelabgabe (62.6% Nein) und jene über die Reform der Verrechnungssteuer (52% Nein). Indessen steht die nächste Volksabstimmung an, jene über die OECD-Mindeststeuer. Schliesslich standen zum Thema Vorsorge Fragen im Vordergrund, wie der Einkauf in die Säule 3a umgesetzt werden könnte.

Wie erwähnt, habe ich nur ausgewählte regulatorische Baustellen unserer elf Taskforces genannt.

Ich übergebe nun das Wort unserem Präsidenten, Markus Gygax, zurück.

### **Abstimmung und Wahlen (M. Gygax), Auszug**

Unser Geschäftsbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor. Wir haben Ihnen den Bericht über das VSRB-Forum Management zugestellt und er ist auch online auf unserer Webseite abrufbar. Neu ist er auch auf LinkedIn aufgeschaltet worden und hat bereits eine zahlreiche Anhängerschaft für den Verband generiert. Bitte folgen Sie uns dort!

Noch ein Wort zur Mitgliederseite am Schluss: Das Thema der jüngsten Mitarbeitenden ist auf sehr grossen Anklang gestossen und die Jugend zeigt sich facettenreich. Wir können stolz auf sie sein und zuversichtlich in die Zukunft blicken.